

AG K10plus Katalogisierung

Protokoll der Telefonkonferenz am 02. Oktober 2020

Teilnehmer:

Ute Bauer	BLB Karlsruhe
Petra Bengtson	TIB Hannover
Christina Billand	IAI Berlin
Angelika Englert	UB Heidelberg
Christoph Hermann	UB Freiburg
André Hohmann	SLUB Dresden
Silke Horny	BSZ Konstanz
Beate Hultschig	SB Berlin
Ursula Jacob	SULB Saarbrücken
Birgit Libelt	ZBW Kiel/Hamburg
Claudia Liebl	KIM Konstanz
Julia Neumann	VZG Göttingen
Katharina Schmidt	SUB Hamburg

Gäste:

Andrea Diedrich	VZG Göttingen
Lena Hassel	BSZ Konstanz
Christian Mewes	VZG Göttingen

Entschuldigt:

Christoph Boveland	HAB Wolfenbüttel
--------------------	------------------

Protokoll:

Petra Bengtson	TIB Hannover
----------------	--------------

Tagesordnung:

TOP 1	Lizenzinformation auf Exemplarebene	2
TOP 2	Vergriffene Werke	2
TOP 3	3R-Projekt	3
TOP 4	Sonstiges	3
	4.1 Umgang mit gesperrten Online-Ressourcen	3

TOP 1 Lizenzinformation auf Exemplarebene

Die AG K10plus Katalogisierung analysiert die verschiedenen Verfahren zur Erfassung von Lizenzinformationen auf Exemplarebene und diskutiert, ob die bisherige Verwendung in den Exemplarfeldern vereinheitlicht werden kann.

Für die Lieferung von Exemplarsätzen aus der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) haben SWB und GBV unterschiedliche Praktiken. Im SWB werden die Exemplarsätze über den EZB-ZDB-Lieferdienst in den K10plus geliefert. Im GBV gelangen die Exemplarsätze von der EZB in den K10plus und von dort in die ZDB. Die Verbundzentralen haben die Möglichkeit einer Vereinheitlichung geprüft und sehen den Aufwand, der sich aus anfallenden Nacharbeiten sowohl in den Verbundzentralen als auch für die nachnutzenden Systeme (z. B. Lokalsysteme) ergeben würde, als zu umfangreich an. Die vorhandenen Lieferrichtungen sollen beibehalten werden.

Die Felder 8520 – 8529 „Felder für lokale Projekte bei der Monografienerfassung“ werden im SWB derzeit unterschiedlich verwendet. Die Format-Dokumentation wird erweitert, um Klarheit zu schaffen, welche Felder in welchem Fall genutzt werden.

Eine differenziertere Format-Dokumentation ist ebenfalls für das von GBV-Bibliotheken verwendete Feld 7132 erwünscht.

Die Belegung der Unterfelder im Feld 7133 erfolgt uneinheitlich. Genaue Vorgaben für die Unterfelder können jedoch nicht vorgeschrieben werden, da die Lokalsysteme der Bibliotheken aus den Unterfeldern unterschiedliche Anzeigen generieren.

Es besteht Konsens in der AG K10plus Katalogisierung, dass bei manueller Katalogisierung jede Bibliothek für ihren Exemplarsatz selbst entscheiden kann, wie sie ihre Lizenzinformationen erfasst. Eine Vereinheitlichung ist aufgrund der Abhängigkeiten von verschiedenen Lokalsystemen nicht möglich. Eine unterschiedliche Erfassung verursacht keine Schwierigkeiten, da diese keine Auswirkung auf andere K10plus-Teilnehmer hat.

TOP 2 Vergriffene Werke

Vergriffene Werke müssen in den jeweiligen Digitalen Sammlungen gekennzeichnet werden. Ein Hinweis im Katalogisat ist nicht zwangsläufig vorgeschrieben. Die AG-Mitglieder haben dokumentiert, wie in ihren Bibliotheken vergriffene Werke (sofern vorhanden) gekennzeichnet werden. Manche Verbundteilnehmer geben den Hinweis auf die Rechtswahrnehmung der VG Wort auf der Frontdoorseite des Digitalisates, andere präferieren eine Information in der Titelaufnahme als Information für nachnutzende Systeme. Hierfür werden verschiedene Felder verwendet (4201 oder 4950 \$z). Die AG K10plus Katalogisierung prüft, ob es möglich ist, Empfehlungen für die Erfassung auszusprechen.

Die AG K10plus Katalogisierung empfiehlt, auf einen Hinweis in der *Druckausgabe* zu verzichten. Begründung: Die Belegung von Feld 4981 „Angaben zum Lizenzierungsprozess für vergriffene Werke“ würde zu aufwändigen Nacharbeiten führen, da der aktuelle Status im Lizenzierungsprozess ggf. mehrfach angepasst werden muss. Ein Hinweis im Anmerkungsfeld 4201 auf den Status „Vergriffen“ führt zur Verwirrung der Benutzer, da das Werk in der Bibliothek vorhanden ist. Es besteht Verwechslungsgefahr mit nicht beschaffbaren Werken, die auch als „vergriffen“ gekennzeichnet werden.

Die AG spricht sich dafür aus, im *Digitalisat* auf der bibliografischen Ebene auf ein vergriffenes Werk hinzuweisen. Hierfür wird eine Anmerkung in Feld 4201 empfohlen.

Die getroffenen Absprachen werden im Handbuch Reproduktionen oder in Form eines Praxishinweises „Vergriffene Werke“ für die am K10plus teilnehmenden Bibliotheken dokumentiert. Herr Hohmann erstellt einen Textentwurf als Diskussionsgrundlage für die AG K10plus Katalogisierung.

TOP 3 3R-Projekt

Die Berichte der Projekte „3R für DACH-Bibliotheken“ (Erschließungshandbuch) und „DACH-Dokumentationsplattform“ liegen vor. Der Standardisierungsausschuss wird voraussichtlich auf einer virtuellen Sitzung Ende Oktober darüber beraten.

TOP 4 Sonstiges

4.1 Umgang mit gesperrten Online-Ressourcen

Für den Umgang mit Online-Ressourcen, die auf dem eigenen Server gehostet werden, aber aus i. d. R. rechtlichen Gründen zurückgezogen werden, sind verschiedene Vorgehensweisen möglich:

- In einer Anmerkung in Feld 4201 kann auf den Sachverhalt hingewiesen werden.
- Die URL in Feld 4950 kann gelöscht werden.
- Einige Bibliotheken hinterlegen in Feld 4950 einen Link auf eine Informationsseite. Hierbei ist zwingend zu beachten, dass das Unterfeld \$4 mit dem Code „ZZ“ belegt werden muss, da der Code „LF“ für SWB-Bibliotheken zu einem automatischen Ansigeln von Exemplarsätzen führt ([LFER-Verfahren](#)).

Für GBV-Bibliotheken besteht die Möglichkeit, durch Setzen des Selektionsschlüssels „d“ in Feld E0XX die Anzeige des Datensatzes im OPAC und im GSO (GBVSearch & Order) zu unterdrücken. Einige Verbundteilnehmer entscheiden sich jedoch bewusst für eine Anzeige des Datensatzes, weil der Titel ggf. schon in Veröffentlichungen zitiert wurde.

Feld 4959 „Nicht mehr gültige URL“ wird in der Regel nur für maschinelle Korrekturläufe verwendet. Es dient dazu, in Exemplarsätzen per Programm eine korrekte URL einzutragen.

Die Informationen zu zurückgezogenen Online-Ressourcen werden im Handbuch E-Books als neues Unterkapitel zu Kapitel 2 „Manuelle Katalogisierung“ ergänzt.

Petra Bengtson

15.10.2020